

seits ungerechtfertigt erscheinen, wollte man aus der reichen Menge von werthvollen, zusammenhängenden Daten und Betrachtungen, wie sie uns der die Karte begleitende Text aufweist, einzelne Bruchstücke herausnehmen, daher wohl unmittelbar auf diesen wie auf die Karte verwiesen werden muss.

Einzig und allein noch mag hervorgehoben werden, welch bedeutenden Aufschwung die Kohlenproduction durch die Vermehrung der Verkehrswege und die Herabsetzung der Tarife für Kohlenfracht, zu erfahren im Stande ist. Durch dieselben hat sich die Production und der Absatz der böhmischen (Erzgebirge) Kohle innerhalb 11 Jahren verzehnfacht und ist ein ähnlicher Aufschwung auch in den nächsten Jahren zu gewärtigen, wenn durch den Ausbau verschiedener neuer Bahnen weitere Abzugsquellen eröffnet werden. In dieser Richtung sind in erster Linie zu nennen die Dux-Bodenbacher Bahn, deren Betriebseröffnung im Sommer 1871 mit Bestimmtheit erfolgen wird, und welche dann den directen Anschluss an die sächsischen Staatsbahnen herstellt. Ausser dieser Bahn und der bereits bestehenden Aussig-Teplitzer, wird endlich noch eine dritte Linie zur Erreichung des Elbthales, wo sich zunächst die stärkste Nachfrage nach Kohle kundgibt, durch die neu concessionirte Biclathal-Bahn hinzutreten. Die Verfrachtung der Kohle kann sodann per Elbe, in nördlicher Richtung durch die Sächsischen Staatsbahnen und böhmische Nordbahn, in Aussig mit Hilfe der österreichischen Staatsbahn und Nordbahn erfolgen.

**I. Neugeboren.** Die Conchiferen des Tegelgebildes bei Ober-Lapugy. Archiv des Vereines für Siebenb. Landeskunde Bd. IX, Heft 1, p. 64—125.

Der Verfasser gibt hier die erste Hälfte eines beschreibenden Verzeichnisses sämtlicher Conchiferen der Tegelgebilde von Ober-Lapugy in Siebenbürgen, um deren Untersuchung und Ausbeutung sich derselbe bekanntlich die grössten Verdienste erworben hat. In der Anordnung des Materiales schliesst sich das Verzeichniss genau an das Hörnes'sche Werk über die fossilen Mollusken des Tertiärbeckens von Wien an, und der vorliegende Theil umfasst die Genera bis inclusive *Lucina*; der Schluss soll dann im zweiten Hefte des „Archives folgen“. Als neu werden die folgenden Arten benannt und beschrieben: *Corbula Lapugyensis*, *Tellina fasciculata*, *Cypricardia Bronnana*, *C. Acknerana*, *Lucina Hörnesiana*, *L. Bronnana*, *L. Ilanerana*, *L. Reussana*, *L. Bielziana* und *L. nodosa*.

**G. A. Pirona.** Costituzione geologica dei monti Euganei. (Atti del R. Istituto Veneto Vol. XV, Ser. 3. Sep. Gesch. d. Verf.)

Die ziemlich reiche Literatur über die Euganeen, sowie einige werthvolle eigene Beobachtungen lieferten dem Verfasser das Materiale zu der vorliegenden Arbeit; Eingehender als die Sedimentgesteine, — der Jura-, Kreide- und Tertiärformation angehörig — sind in derselben die Eruptiv-Gebilde, die Dolerite dann Trachyte und Rhyolithe behandelt. Aus der Gesamtheit der über dieselben vorliegenden Beobachtungen werden die folgenden Ergebnisse deducirt:

1. Die Trachyt-Gruppe der Euganeen ist verschieden von den Trachyt-Gruppen Deutschlands, ist dagegen jenen Ungarns viel ähnlicher.

2. Die Eruption eines basaltischen Gesteines — der Dolerite — eröffnet die Periode der vulcanischen Thätigkeit in den Euganeen, während sie dieselbe in Ungarn beschliesst.

3. Die Trachyte und trachytischen Rhyolithe sind das Product von Festland-Vulcanen, die Andesite und glasigen Rhyolithe dagegen jenes submariner Eruptionen.

4. Die vulcanischen Felsarten, welche man den nacheinander folgenden Eruptionen zuschreiben kann, zeigen in den Euganeen nicht jene Regelmässigkeit in der topographischen Anordnung, welche die Trachyt-Gebirge in Ungarn charakterisirt.

**H. Laspeyres.** Das fossile Phyllopoden-Genus *Leaia* R. Jones. (Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft 1870, pag. 733. Separat. Gesch. d. Verf.)

Die Auffindung von als *Posidonomya* bezeichneten, wie sich aber bei näherer Untersuchung zeigte dem Phyllopoden-Genus *Leaia* zunächst verwandten Fossilresten aus der Kohlenformation von Wettin in der Sammlung des Handelsministeriums in Berlin veranlasste den Verfasser zu einer genauen Vergleichung der gedachten Reste mit den bisher beschriebenen Arten dieser Gattung und zu einer monographischen Bearbeitung der letzteren, in der folgende 5 Arten genau

charakterisirt und abgebildet werden: *L. Leidyi* R. Jones aus dem rothen Sandstein von Pottsville in Pennsylvanien, *L. Williamsoniana* J. R. aus den obersten Steinkohlenschichten von Ardwick bei Manchester, *L. Salleriana* R. J. aus dem unteren Steinkohlengebirge von Fifeshire in Schottland, *L. Baentschiana* Beyr. aus dem oberen Steinkohlengebirge von Saarbrücken, endlich *L. Wettinensis* Lasp., die neue Art aus der oberen Kohlenformation von Wettin.

**V. Ritter v. Zepharovich.** Mineralogische Mittheilungen. Nr. IV. 1. Ullmannit und Pyrit aus der Lölling in Kärnth. 2. Sphen vom Rothenkopf im Zillerthale. Sitzungsab. d. kais. Akademie d. Wissensch. Bd. LX, Heft V, 1869. Erste Abtheilung p. 809.

Ein Auszug dieser Abhandlung nach dem Anzeiger der kais. Akademie d. Wissenschaft wurde bereits in unseren Verhandlungen 1870, pag. 14 mitgetheilt.

**Joh. Rumpf** und **Fr. Ullik.** Der Ullmannit (Nikelantimonkies) von Waldenstein in Kärnth. Sitzungsab. d. kais. Akademie d. Wissensch. Bd. LXI, Heft 1, 1870. Erste Abtheilung. p. 7.

Bereits im Auszuge nach dem „Anzeiger d. kais. Akademie d. Wissensch.“ mitgetheilt in unseren Verh. 1870, pag. 86.

**A. E. Reuss.** Oberoligocäne Korallen aus Ungarn. (Sitzungsab. d. kais. Akademie d. Wissensch. Bd. LXI, Heft 1, 1870. Erste Abth. p. 37.

Im Auszuge nach dem „Anzeiger d. kais. Akademie d. Wissensch.“ mitgetheilt in den Verhandlungen 1870, pag. 86.

**P. G. Hauenschild.** Ueber hydraulische Magnesiakalke und deren Vorkommen und Anwendung in Oesterreich. Sitzungsab. der kais. Akademie der Wiss. Bd. LXI, Heft II und III, 1870. Zweite Abtheilung p. 203.

Der Herr Verfasser bespricht in dieser aus dem Anzeiger bereits in unseren Verhandlungen angekündigten Abhandlung (Verh. 1870, p. 129), namentlich was die technische Seite der Sache betrifft, in etwas eingehender Weise einen Gegenstand, über den wir ihm auch eine in unseren Verhandlungen 1870, p. 61 abgedruckte Originalmittheilung verdanken.

**Dr. Em. Bořický.** Mineralogische Mittheilungen. (Sitzungsab. d. königl. böhmischen Gesellschaft d. Wissensch. 1870. Sitz. vom 27. April.)

Es werden in dieser Abhandlung beschrieben: 1. Uranoitil von Welsendorf in Baiern, ein neues dem Uranophan von Kupferberg in Schlesien verwandtes Mineral, das in orangegelben feinfasrigen mit frei auslaufenden Krystallspitzen versehenen Partien dem antozonreichen Flussspath aufsitzt. 2. Uranit und 3. Eisenglimmer, beide ebenfalls in Verbindung mit dem Fluorit von Welsendorf. 4. Fichtelit aus zerklüfteten Baumstämmen, die in den Torflagern von Borkovie im Taborer-Kreis in Böhmen vorkommen.

**F. Sandberger.** Amorphe Kieselsäure von Olomuezan. Pseudomorphose von Zinkblüthe nach Zinkspath. (Leoh. u. Gein. Jahrb. 1870.)

In einer Druse von Olomuezan hatte Sandberger schon früher die Pseudomorphose von amorpher Kieselsäure nach Quarz beobachtet. Neuere Untersuchungen ergaben für den frischen farblosen Quarz die Härte = 7 das spec. Gewicht 2.654, für das schneeweisse matte undurchsichtige Umwandlungs-Produkt dagegen H. = 2.5, spec. Gewicht 2.68. Unter dem Mikroskop besteht die matte Substanz aus sehr feinen Fasern; sehr dünne Splitter werden mit Canadabalsam getränkt durchsichtig und zeigen bei Anwendung des Polarisations-Instrumentes einfache Lichtbrechung.

Eine Pseudomorphose von Zinkblüthe nach Zinkspath von Bleiberg in Kärnth. befindet sich in der mineralogischen Sammlung in Würzburg; es zeigt alle Stadien der Umwandlung des durchscheinenden, kleintraubigen, bräunlichgrauen Zinkspathes in die schneeweisse matte Zinkblüthe.

**J. N. G. Rose.** Ueber den Zusammenhang zwischen hemiëdrischer Krystallform und thermo-elektrischem Verhalten beim Eisenkies und Kobaltglanz. (Auszug a. d. Monatsber. d. königl. Akademie d. Wissensch. zu Berlin. 2. Juni 1870.)

Es war schon durch Marbach bekannt, dass die Krystalle von Eisenkies und Kobaltglanz sich thermoelektrisch bald positiv bald negativ verhalten. Den